



1910

Das ist der Geist

Clara Müller-Jahnke

Follow this and additional works at: https://scholarsarchive.byu.edu/sophpm_poetry



Part of the [German Literature Commons](#)

BYU ScholarsArchive Citation

Müller-Jahnke, Clara, "Das ist der Geist" (1910). *Poetry*. 1334.
https://scholarsarchive.byu.edu/sophpm_poetry/1334

This Article is brought to you for free and open access by the Poetry and Music at BYU ScholarsArchive. It has been accepted for inclusion in Poetry by an authorized administrator of BYU ScholarsArchive. For more information, please contact scholarsarchive@byu.edu, ellen_amatangelo@byu.edu.

Das ist der Geist

Das ist der Geist, der um die Höhen kreist
und der die Tiefen füllt: der heilige Geist.

229 Kein hohles Ding, kein wesenloser Schein:
lebendig Feuer und unendlich Sein.

Dein Auge sieht, dein Ohr vernimmt ihn nicht;
ihn fühlt dein Geist, der Licht von seinem Licht!

Er ist es, der im Lied des Dichters webt,
der in des Denkers Stirn zum Höchsten strebt.

Er ist es, der den starren Stoff bezwingt,
mit Formenreiz und Farbenglut durchdringt.

Wer eine Welt voll kühner Schöpferkraft,
wie sie ein Gott erfunden, nachgeschafft, –

Wer in der Forschung Tiefen sich versenkt
und die Gedanken ewiger Liebe denkt, –

und wer der Menschheit lichte Pfade weist
aus Elends Nacht, ist Geist von seinem Geist.

Sein Odem weht, wo laut das Kampfhorn klingt,
wo heiß das Volk nach Recht und Freiheit ringt;

Sein Sturmwind braust und seine Flamme loht,
wen er berührt, den rührt nicht Not und Tod.

Und ob er spräch in fremder Zunge Bann,
verständlich wird sein Wort für jedermann.

Vieltausend Flämmchen führen erdenwärts:
in roter Lohe steht des Volkes Herz.

Der Zukunft Himmel ist ihm aufgetan,
vom Sturm verstäubt der graue Lügenwahn.

230

Die letzte Kette schmilzt im Wetterschlag –
und Pfingsten kommt, der Völkerfeiertag.

Und über der erlösten Menschheit kreist
auf Taubenschwingen licht, der Weltengeist.

231